

Barcamp "Informationskompetenz neu denken" | Hannover | 19.11.2025

Session: Prebunking is King

Session Anbieter*in: Claudia Holzmann

Um die Dokumentation kümmerte sich:

Mitschrift:

- Test 9 Musikstücke, 8 davon Fake eins nicht > 97% konnten es nicht unterscheiden

Frage: was machen Bibliotheken dazu?

wichtig: was passiert in deinem Kopf

Bibliotheken werden als neutrale Orte gesehen, Bspw. im Gegensatz zu Staatsmedien

-> Vorteil, den man nutzen könnte

Fragen:

- Warum sind Parteien so groß, auch wenn sie Beiträge mit offensichtlichen Lügen verbreiten

Antworten/Ideen:

- Große Verbreitung auf TikTok
- viel Emotionalität
- einfach Antworten auf komplexe Fragen
- sehr ausgearbeitete TikToks / Content, der da ansetzt

Gefördert vom:

- Strategien, die in der Werbung genutzt werden
- Videos sind auf das zugeschnitten, was ich schon fühle (bspw Angst)
- Die Art und Weise wie angesprochen wird, ändert sich nicht, nur das Medium

- wie kriegen wir Informationen dazu an die Menschen, die es besonders brauchen?

Antworten/Ideen:

- unterhalten sich nicht mehr: uns fehlen Begegnungen, Buchtipp: "Demokratie fehlt Begegnung"
 - Handarbeitskreis kann Demokratiebildung sein
- Ideen z.B. Shared Reading
- vlt. Früher anfangen: was ist eine Meinung was ist ein Fakt?

- wo finde ich die Personen, die abgehängt sind?

Antworten/Ideen:

- z.B. im Baumarkt ein Angebot (z.B. Lesekreis für Kinder, während reingelaufen wird, Making Angebote vor Ort)

- wie können wir Kooperationspartner gewinnen, die nicht die gleichen Grenzen haben wie öffentliche Bibliotheken (z.B. durch den öffentlichen Dienst)

Antworten/Ideen:

- Stadtbibliothek Nürnberg:
 - Bisher Fake Hunter Junior

Gefördert vom:

- Von Debunking Ansatz zu Prebunking Ansatz
 - Konzept: weg vom Faktencheck, Frage nach Lügen: warum Lügen wir
 - hinleiten zu Desinformationsstrategien
 - Beispiel Framing:
 - Ein Bild wird gezeigt, die Teilnehmenden sollen dann einen Satz aufschreiben und das Bild "Framen"
 - Bilder in Bibliotheken mit dem iPad machen, die werden ausgestellt, die Jugendlichen können mit Steinen "Liken"
 - bewusst machen warum like ich welche Beiträge
 - am Ende die Frage, wo liegt unsere Verantwortung darin?
 - Wichtig für das Projekt: immer wieder analoge Methoden einbauen (Schreiben, Mit Steinen liken...)
 - Methode kann zur Verfügung zu gestellt werden
 - Dauer Workshop circa 2 Stunden
 - dezentrales Arbeiten wichtig: Stadtteilbibliothek
 - Ehrenamt sehr wichtig, über sehr niedrigschwellige Angebote sehr gut in den Austausch zu kommen
 - zu Skepsis anregen: warum spricht mich das jetzt an?
-
- in Erfurt: Respektcafé -> Blinddate
 - treffen eines fremden Menschen, in dem Raum hängen strittige Aussagen und dann kann man sich darüber austauschen

- es wird wahrscheinlich kein Format geben, welches dann einfach funktioniert und viele Zielgruppen zu erreichen, insbesondere wenn wir uns rasante Veränderungen anschauen (bsp KI in der JIM-Studie)
- eher mehrere Sachen ausprobieren, Testballons starten

Ilmenau: neue Kooperation zwischen Unibibliothek und Stadtbibliothek

Fazit:

- Bibliotheken als dritter Ort wichtig, außerdem müssten wir auf die Menschen zu gehen
- Wichtiger Punkt: Meinungen aushalten, nicht überheblich auf Haltungen reagieren, Ernst nehmen von anderen Sichtweisen und zuhören
- Sich im Gespräch einigen, was man vlt ähnlich sieht auch wenn ansonsten die Themen sehr unterschiedlich gesehen werden
- Wir müssen viel positive Werbung machen für unsere Bibliotheken und unsere Workshops
- Möglichkeit der Vernetzung: weiteres Austauschen über Themen

1. An Medienkompetenz ansetzen, bevor es zu Fehlinformation kommt
2. Niederschwellige Formate ohne Buzzwords
3. Outgoing Angebote, rausgehen aus der Bib
4. Netzwerke
5. Demokratie braucht Begegnung

Gefördert vom: